

DIE VERFLECHTUNG VON FORSCHUNGS- UND DARSTELLUNGSMETHODE IN DEN
"GRUNDRISSEN DER KRITIK DER POLITISCHEN ÖKONOMIE"

W. S. WYGODSKI

Die Ausarbeitung aktueller Probleme der ökonomischen Theorie von Marx, die erfolgreiche Anwendung dieser Theorie auf die Erklärung der Gegenwart, auf die Prognostizierung der Ökonomik des Kommunismus, setzt mit Notwendigkeit die Vertiefung unserer Kenntnisse über die Methodologie des "Kapitals", über das schöpferische Laboratorium seines Autors voraus. Wenn es die Philosophen in erster Linie interessiert, aus der Logik des "Kapitals" die dialektisch-materialistische Methode in ihrer allgemeinen Gestalt herauszulösen (die "Logik" "mit großem Anfangsbuchstaben" nach einem Ausdruck von Lenin ¹⁾), so hat demgegenüber für die Ökonomen die Konkretisierung dieser Methode in bezug auf die ökonomische Forschung erstrangige Bedeutung.

In seinem Nachwort zur zweiten Ausgabe des ersten Bandes des "Kapitals" (Januar 1873) unterscheidet Marx die "dialektische Methode" und seine "persönliche Anwendung derselben". ²⁾ Das Studium der letzteren ermöglicht es, die konkrete Anwendung der Methode der materialistischen Dialektik im "Kapital" zu reproduzieren, sich eine Vorstellung von dem Mechanismus der Ausarbeitung der ökonomischen Theorie durch Marx zu machen. Für die Charakterisierung der schöpferischen Methode von Marx hat die Unterscheidung von Forschungsmethode und Darstellungsmethode als zweier Seiten des einheitlichen Ausarbeitungsprozesses der ökonomischen Theorie überaus wesentliche Bedeutung. Das Problem der Wechselbeziehung zwischen Forschung und Darstellung wird in der gegenwärtigen Literatur breit erörtert. In erster Linie möchte ich in diesem Zusammenhang die gehaltvolle Analyse der inneren Einheit von Forschung und Darstellung erwähnen, wie sie durch Wolfgang Jahn und Roland Nietzold gegeben wurde. ³⁾ Viel Material zur Erörterung dieser Frage ist in den ökonomischen Rohmanuskripten von Marx enthalten, insbesondere im Manuskript "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie" - der ursprünglichen Variante des "Kapitals" (1857-1858). Bevor wir jedoch zur Untersuchung dieses Manuskripts übergehen, ist es unumgänglich, einige

Vorbemerkungen zu machen.

I.

Als Ausgangspunkt unserer Überlegungen dient der folgende Gedanke von Marx, der im bereits erwähnten Nachwort zum ersten Band des "Kapitals" enthalten ist: "Allerdings muß sich die Darstellungsweise formell von der Forschungsweise unterscheiden. Die Forschung hat den Stoff sich im Detail anzueignen, seine verschiedenen Entwicklungsformen zu analysieren und deren inneres Band aufzuspüren. Erst nachdem diese Arbeit vollbracht, kann die wirkliche Bewegung entsprechend dargestellt werden. Gelingt dies und spiegelt sich nun das Leben des Stoffs ideell wider, so mag es aussehen, als habe man es mit einer Konstruktion a priori zu tun." ⁴⁾

So sind nach dem Gedanken von Marx Forschungs- und Darstellungsweise wesentlich verschieden, angewandt in verschiedenen Stadien der Schaffung der wissenschaftlichen Theorie, die eigentlich nach Zeit und Raum getrennt sind. Der Unterschied zwischen ihnen ist formal, weil der einen wie der anderen der einheitliche Prozeß der wissenschaftlichen Erkenntnis der Wirklichkeit zugrunde liegt. In diesem Sinne existiert zwischen Forschung und Darstellung eine unauflösbare innere Einheit, über der man jedoch, wie Marx in anderem Zusammenhang bemerkte, die "wesentliche Verschiedenheit" nicht vergessen sollte. ⁵⁾

Marx hebt ferner folgende Momente hervor, die die Forschungsweise charakterisieren: a) die detaillierte Aneignung des Stoffs; b) die Analyse seiner verschiedenen Entwicklungsformen; c) das Aufspüren des inneren Bandes.

Im ökonomischen Erbe von Marx spiegeln sich die erwähnten Momente wider, erstens, in zahlreichen Heften mit Exzerpten aus Arbeiten bürgerlicher Ökonomen, aus statistischen Sammelbänden, Berichten von Fabrikinspektoren usw. ⁶⁾, zweitens, in den verschiedenen Rohvarianten des "Kapitals". Dabei ist eine charakteristische Besonderheit des Forschungsprozesses der Übergang vom Konkreten zum Abstrakten (K → A), von den "Oberflächenerscheinungen" der Ökonomik zu ihren in der Tiefe liegenden Gesetzmäßigkeiten, wohingegen der Darstellungsprozeß in erster Linie durch

das Aufsteigen vom Abstrakten zum Konkreten charakterisiert wird (A → K). ⁷⁾ In den Exzerptheften ist die Bewegung K → A die herrschende, in den Rohvarianten des "Kapitals" überwiegt sie nur, verflochten mit der Bewegung vom Abstrakten zum Konkreten (A → K). In den vollendeten Arbeiten jedoch - z.B. im ersten Heft von "Zur Kritik der Politischen Ökonomie" (1859) und im ersten Band des "Kapitals" (1867) - überwiegt umgekehrt die Bewegung A → K, wobei aber auch noch der Übergang K → A vorhanden ist. ⁴⁾

Schließlich spiegelt sich, nach dem Gedanken von Marx, im Prozeß der wissenschaftlichen Darstellung die "wirkliche Bewegung" des Stoffs wider; in der wissenschaftlichen Theorie "spiegelt sich ... das Leben des Stoffs ideell wider", und im Ergebnis entstand die völlig reale Gefahr eines dogmatischen Verständnisses der Theorie als einer "Konstruktion a priori", d.h. als Hervorbringung des genialen Kopfes ihres Schöpfers und nicht als Widerspiegelung der Wirklichkeit. Die Gefahr einer solchen Auffassung ist real gerade deshalb, weil nicht nur ein Unterschied zwischen Forschungs- und Darstellungsprozeß real existiert, sondern auch eine Kluft zwischen ihnen ist - eine Kluft in Zeit und Raum. Die einzige Alternative ist, das ökonomische Erbe von Marx als Ganzes zu studieren - sowohl die vollendeten Arbeiten als auch die ökonomischen Rohmanuskripte. Letztere sind für uns im vorliegenden Zusammenhang von besonderem Interesse, weil wir nur hier die Verflechtung, die Wechselwirkung von Forschungs- und Darstellungsprozeß beobachten können. Von dem uns interessierenden Standpunkt aus gehen wir nun zur Untersuchung des Manuskripts von 1857-1858, der "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie" über.

+) Das Studium der Geschichte der Schaffung des "Kapitals" zeigt, daß die historisch-kritische Analyse der bürgerlichen politischen Ökonomie als äußerst wichtiges Charakteristikum des Marx'schen Forschungsprozesses hervortritt. Daraus folgt auch, daß das bestimmende Moment dieses Prozesses die Bewegung K → A ist, der Übergang von den verwandelten Formen, in denen die bürgerlichen Ökonomen die kapitalistische Ökonomie analysieren, zu deren in der Tiefe liegenden Gesetzmäßigkeiten.

Man kann die folgende Behauptung aufstellen: Die Ausarbeitung der Struktur des "Kapitals" ist das Resultat des Forschungsprozesses; und zugleich sind die aufeinanderfolgenden Etappen dieser Ausarbeitung gleichzeitig Etappen der Schaffung der wissenschaftlichen Theorie, mit anderen Worten, Etappen der Entwicklung der Darstellungsweise. So treten die Varianten der Struktur des "Kapitals" - sie finden ihren Ausdruck in den Planentwürfen des Aufbaus der ökonomischen Theorie im ganzen und in ihren einzelnen Teilen - als solche wesentlichen Momente bei der Schaffung des "Kapitals" hervor, in denen sich Forschungs- und Darstellungsprozeß in höchstem Grade verflechten. Die Evolution der Struktur der ökonomischen Theorie tritt in jeder Etappe als Resultat der Wechselwirkung der genannten Prozesse auf; sie stellt eine Evolution der Darstellungsweise dar, die ein Resultat der in jeder gegebenen Periode durchgeführten Forschung ist.

Um dies zu verdeutlichen, wenden wir uns dem Manuskript "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie" zu.

Marx ging an die Schaffung dieses Manuskripts bereits mit einem bestimmten Plan der Darstellung, des Aufbaus der ökonomischen Theorie heran. Dieser Plan ist im Entwurf der "Einleitung" enthalten, die von Marx Ende August 1857 geschrieben wurde, ungefähr einen Monat bevor er die unmittelbare Arbeit an der ursprünglichen Variante des "Kapitals" in Angriff nahm.

"Die Einteilung offenbar so zu machen...", schrieb dort Marx, 1) die allgemein abstrakten Bestimmungen, die daher mehr oder minder allen Gesellschaftsformen zukommen ... 2) Die Kategorien, die die innere Gliederung der bürgerlichen Gesellschaft ausmachen und worauf die fundamentalen Klassen beruhen. Kapital, Lohnarbeit, Grundeigentum. Ihre Beziehung zueinander. Stadt und Land. Die drei großen gesellschaftlichen Klassen. Austausch zwischen denselben. Zirkulation. Kreditwesen (private). 3) Zusammenfassung der bürgerlichen Gesellschaft in der Form des Staats. ... Die 'unproduktiven' Klassen. Steuern. Staatsschuld. Öffentlicher Kredit. Die Bevölkerung. Die Kolonien. Auswanderung. 4) Internationales Verhältnis der Produktion. Internationale Teilung der Arbeit. Internationaler Austausch. Aus- und Einfuhr. Wechselkurs.

Der Weltmarkt und die Krisen." 8)

Wir bemerken nebenbei, daß dieser Plan auch das Resultat der vor-
aufgegangenen - philosophischen und ökonomischen - Forschungen
von Marx war. Er gründet sich auf die Feststellung des Primats
der materiellen Produktion, des Wechselverhältnisses zwischen
Basis und Überbau, geht aus von der Analyse der Klassenstruktur
der bürgerlichen Gesellschaft, davon, daß das Kapital als zen-
trale Kategorie der bürgerlichen Ökonomik auftritt usw. Diese
Forschungen sind dargestellt in den "Ökonomisch-philosophischen
Manuskripten aus dem Jahre 1844", in der "Deutschen Ideologie"
(1845-1846), in den Exzerptheften (der vierziger und fünfziger
Jahre) und in anderen Arbeiten von Marx.

Am Schluß des "Kapitels vom Geld" des von uns untersuchten Manu-
skripts, ungefähr im November 1857, entwarf Marx die zweite Va-
riante des Planes seiner Arbeit, die fünf Abschnitte des ersten
Entwurfs reproduziert.

"In diesem ersten Abschnitt", schreibt Marx, "wo Tauschwerte,
Geld, Preise betrachtet werden, erscheinen die Waren immer als
vorhanden", sie drücken "Bestimmungen der gesellschaftlichen
Produktion (aus), aber diese selbst ist Voraussetzung. Aber sie
sind nicht gesetzt in dieser Bestimmung. Und so in der Tat er-
scheint der erste Austausch als Austausch des Überflusses nur,
der nicht das Ganze der Produktion ergreift und bestimmt. Es ist
der vorhandne Überschuß einer Gesamtproduktion, die außerhalb der
Welt der Tauschwerte liegt. So auch noch in der entwickelten Ge-
sellschaft tritt dies an der Oberfläche als unmittelbar vorhandne
Warenwelt hervor. Durch sich selbst weist sie aber über sich
hinaus, auf die ökonomischen Verhältnisse, die als Produktions-
verhältnisse gesetzt sind. Die innere Gliederung der Produktion
bildet daher den zweiten Abschnitt, die Zusammenfassung im Staat
der dritte, das internationale Verhältnis der vierte, der Welt-
markt den Abschluß, worin die Produktion als Totalität gesetzt
ist und ebenso jedes ihrer Momente; worin aber zugleich alle Wi-
dersprüche zum Prozeß kommen. Der Weltmarkt bildet dann wieder
ebenso die Voraussetzung des Ganzen und seinen Träger. Die Kri-
sen sind dann das allgemeine Hinausweisen über die Voraussetzung,
und das Drängen zur Annahme einer neuen geschichtlichen Gestalt." 9)

In dem angeführten Entwurf kann man unserer Ansicht nach drei
völlig neue Momente hervorheben:

Erstens, als allgemein abstrakte Bestimmungen" treten schon nicht
mehr einfach "Arbeit, Teilung der Arbeit, Bedürfnis, Tauschwert",
"Produkt überhaupt", "Arbeit überhaupt" 10) auf, sondern die
Ware, und zugleich werden "Tauschwerte, Geld und Preise" 11) be-
reits als Charakteristika der Warenproduktion behandelt. Zweifel-
los war die genannte wesentliche Veränderung der Struktur der
ökonomischen Theorie das Resultat der Entdeckung der Ware als
"Elementarzelle" der kapitalistischen Gesellschaft, als Elemen-
tarform des bürgerlichen Reichtums. Diese Entdeckung wurde von
Marx im untersuchten Teil des Manuskripts gemacht, im Prozeß des
Übergangs vom Konkreten zum Abstrakten, vom Geld zum Tauschwert.+)
Das Manuskript "Grundrisse ..." beginnt mit dem "Kapitel vom
Geld". Sobald er im Verlauf der Arbeit an diesem Kapitel den ge-
nannten Übergang $K \rightarrow A$ vollzogen hatte, setzte Marx vor dessen
Titel die römische Ziffer II. ++)

Das bedeutete, daß im Prozeß der Darstellung dem "Kapitel vom
Geld" ein anderes Kapitel voraufgehen mußte, dem Marx anfangs
die Bezeichnung "Wert" geben wollte (ganz am Ende des Manuskripts
von 1857-1858 ist unter der römischen Ziffer I der erste Entwurf

+) Die kritische Analyse der Proudhonschen Theorie des "Arbeits-
geldes" führte Marx zu der Schlußfolgerung, daß ihre Fehler-
haftigkeit aus der falschen Proudhonschen Werttheorie ent-
springt. 12) Dies bedeutete zugleich auch, daß dem Übergang
vom Geld zum Wert ($K \rightarrow A$) im Forschungsprozeß der Übergang
vom Wert zum Geld ($A \rightarrow K$) im Darstellungsprozeß entspricht.

++) Auf diesen Umstand hat zuerst V. K. Bruslinskij hingewie-
sen. 13) Die Überschrift "Das Kapitel vom Geld" selbst wurde
von Marx später hinzugefügt, und noch später wurde davor die
römische Ziffer II gesetzt. Im "Kapitel vom Geld" ist der
Fakt, daß Marx die Notwendigkeit erkannt hatte, daß bei der
Darstellung das Kapitel "vom Tauschwert als solchem" dem
"Kapitel vom Geld" voraufgehen müsse, zweifach fixiert. 14)

des Anfangs dieses Kapitels enthalten ¹⁵⁾, und ihm dann im ersten Heft von "Zur Kritik der Politischen Ökonomie" (1859) die Bezeichnung "Die Ware" gab.

In der ersten Hälfte des "Kapitels vom Geld" unterstrich Marx die Notwendigkeit, "die idealistische Manier der Darstellung zu korrigieren, die den Schein hervorbringt, als handle es sich nur um Begriffsbestimmungen und die Dialektik dieser Begriffe." ¹⁶⁾ Der Übergang von den Werten, Preisen usw. zur Ware und der Analyse der letzteren als "Elementarzelle" des Kapitalismus ¹⁷⁾ bedeutete eben gerade auch - im methodologischen Plan - die Überwindung der "idealistischen Manier der Darstellung".

Zweitens, im untersuchten Planentwurf begründet Marx die Notwendigkeit des Übergangs von den abstrakten Bestimmungen der Ware zur Analyse der inneren Struktur der Produktion, der Produktionsverhältnisse.

Diese Schlußfolgerung des Planes stützt sich auf die zuvor durchgeführte Erforschung der Ware als eines Trägers von Produktionsverhältnissen. ¹⁸⁾ Der zweite Punkt des Planes wurde dabei konkreter: anstelle der "inneren Struktur der bürgerlichen Gesellschaft" die "innere Struktur der Produktion". ¹⁹⁾

Hier können wir auch einen völlig bestimmten wechselseitigen Zusammenhang zwischen Forschung und Darstellung konstatieren. In der Tat, die Erfassung der Ware als "Elementarzelle" des Kapitalismus wurde von Marx auf einem überaus hohen Abstraktionsniveau durchgeführt, im abschließenden Stadium des Übergangs K -- A. Dementsprechend trägt die Theorie der Ware, in der Gestalt, wie sie im ersten Heft von "Zur Kritik der Politischen Ökonomie" und im ersten Abschnitt des ersten Bandes des "Kapitals" dargestellt ist, einen hinreichend verallgemeinerten Charakter. Bei einer so allgemeinen Untersuchung drücken die Waren "Bestimmungen der gesellschaftlichen Produktion aus, aber diese selbst ist Voraussetzung". ²⁰⁾ Gerade dieser Umstand erlaubt es uns zu behaupten, daß die genannte Theorie im gegebenen Stadium ihrer Darstellung die Verhältnisse einer beliebigen Warenproduktion charakterisiert, und nicht nur der kapitalistischen. Im untersuchten Entwurf hebt Marx hervor, daß der abstrakten Stufe der Analyse der Ware in der realen Wirklichkeit diejenige Stufe der Entwicklung der vorkapi-

talistischen Produktion entspricht, auf der lediglich Überschüsse ausgetauscht werden, wo der Austausch die Produktion als Ganzes nicht ergreift und bestimmt, und die Gesamtproduktion selbst "außerhalb der Welt der Tauschwerte liegt". ²¹⁾ In der "entwickelten", d.h. kapitalistischen Gesellschaft jedoch entspricht dieser Stufe der Analyse auch die "unmittelbar vorhandne Warenwelt" ²²⁾, die jedoch mit Notwendigkeit die nachfolgende Analyse der Produktionsverhältnisse im eigentlichen Sinn, die Analyse der gesellschaftlichen kapitalistischen Warenproduktion bedingt.

Drittens, schließlich, weist Marx hier auf das "Drängen zur Annahme einer neuen geschichtlichen Gestalt" ²³⁾ als auf das unabweichliche Resultat der antagonistischen Widersprüche des Kapitalismus, in erster Linie der Krisen, hin. Folglich erscheinen die Analyse der objektiven Voraussetzungen der kommunistischen Gesellschaftsformation, die wissenschaftliche Prognostizierung der kommunistischen Ökonomik und, auf allgemeinerer Ebene, die ökonomische Begründung der Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus, als notwendiges Resultat der Erforschung der kapitalistischen Ökonomik, und darum als organischer Bestandteil der ökonomischen Theorie von Marx, der in das allgemeine Gewebe der Darstellung dieser Theorie im "Kapital" eingeflochten ist.

III.

Im November 1857 machte Marx am Anfang des "Kapitels vom Geld" des von uns untersuchten Manuskripts einen dritten Entwurf des Planes seiner Arbeit in zwei Varianten ²⁴⁾, wobei er das Hauptaugenmerk auf die Struktur der Untersuchung des Kapitals legte. Zum Kapital als der zentralen Kategorie der bürgerlichen Ökonomik gelangte Marx bereits in den "Ökonomisch-philosophischen Manuskripten aus dem Jahre 1844". Indem er von der von Smith und Ricardo durchgeführten Einteilung der Gesellschaft in drei Grundklassen ausging, gruppierte Marx das von ihm gesammelte Material unter drei Rubriken: Arbeitslohn, Profit des Kapitals, Grundrente, die eben gerade die Klassenstruktur der bürgerlichen Gesellschaft ausdrückten. Aus den Kategorien, die diese Struktur charakterisieren, hob Marx deutlich das Kapital als zentrale und Ausgangskategorie der kapitalistischen Ökonomik heraus, als "Regierungsgewalt über die Arbeit und ihre Produkte". ²⁵⁾

In der "Einleitung" zum Manuskript "Grundrisse..." konstatierte Marx, gestützt auf die Forschungen der vierziger und fünfziger Jahre: "Das Kapital ist die alles beherrschende ökonomische Macht der bürgerlichen Gesellschaft. Es muß Ausgangspunkt wie Endpunkt bilden." 26) Die Ausarbeitung der ökonomischen Theorie im Manuskript "Grundrisse ..." selbst hat diese These vollauf bestätigt. 27)

Zur größeren Anschaulichkeit führen wir die beiden Varianten des dritten Planentwurfs in Gestalt zweier Spalten an.

Erste Variante

Zweite Variante

- | | |
|--|---|
| <p>I.</p> <p>1) Allgemeiner Begriff des Kapitals.</p> <p>2) Besonderheit des Kapitals: capital circulant, capital fixe. (Kapital als Lebensmittel, als Rohstoff, als Arbeitsinstrument.)</p> <p>3) Das Kapital als Geld.</p> <p>II.</p> <p>1) Quantität des Kapitals. Akkumulation.</p> <p>2) Das an sich selbst gemeßne Akkumulation.</p> | <p>Kapital</p> <p>I. Allgemeinheit:</p> <p>1) a) Werden des Kapitals aus dem Geld.
b) Kapital und Arbeit (sich vermittelnd durch fremde Arbeit).
c) Die Elemente des Kapitals, aufgelöst nach ihrem Verhältnis zur Arbeit (Produkt, Rohmaterial, Arbeitsinstrument).</p> <p>2) Besonderung des Kapitals: Capital circulant, capital fixe. Umlauf des Kapitals.</p> <p>3) Die Einzelheit des Kapitals: Kapital und Profit. Kapital und Zins. Kapital als Wert ...</p> <p>II. Besonderheit:</p> <p>1) Akkumulation der Kapitalien.</p> <p>2) Konkurrenz der Kapitalien.</p> |
|--|---|

Kapital. Profit. Zins.
Wert des Kapitals ...

- 3) Die Zirkulation der Kapitalien.
- α) Austausch des Kapitals mit Kapital. Austausch des Kapitals mit Revenue. Kapital und Preise.
- β) Konkurrenz der Kapitalien.
- γ) Konzentration der Kapitalien.

3) Konzentration der Kapitalien ...

- | | |
|--|---|
| <p>III. Das Kapital als Kredit.</p> <p>IV. Das Kapital als Aktienkapital.</p> <p>V. Das Kapital als Geldmarkt.</p> <p>VI. Das Kapital als Quelle des Reichtums. Der Kapitalist... Das Grundeigentum Die Lohnarbeit. Die Bewegung der Preise, als ... Zirkulation. Die drei Klassen der bürgerlichen Gesellschaft. Der Staat. (Staat und bürgerliche Gesellschaft. - Die Steuer, oder die Existenz der unproduktiven Klassen. - Die Staatsschuld. - Die Population. - Der Staat nach außen: Kolonien. Auswärtiger</p> | <p>III. Einzelheit:</p> <p>1) Das Kapital als Kredit.</p> <p>2) Das Kapital als Aktienkapital.</p> <p>3) Das Kapital als Geldmarkt.</p> <p>Das Grundeigentum. Die Lohnarbeit.</p> |
|--|---|

Handel. Wechselkurs.
Geld als internationale
Münze. -

Der Weltmarkt. Übergrei-
fen der bürgerlichen
Gesellschaft über den
Staat. Die Krisen. Auf-
lösung der auf den Tausch-
wert gegründeten Produk-
tionsweise und Gesell-
schaftsform ...

In der ersten Variante des von uns untersuchten Entwurfs ist der Abschnitt über das Kapital in sechs Teile gegliedert, in der zweiten Variante ist er unter drei großen Rubriken gruppiert, deren Bezeichnungen - "Allgemeinheit", "Besonderheit", "Einzelheit" - zweifellos durch die "Wissenschaft der Logik" Hegels hervorgerufen sind. Im Brief an Engels, datiert vom 14. Januar 1858, schrieb Marx: "In der Methode des Bearbeitens hat es mir großen Dienst geleistet, daß ich by mere accident ... Hegels 'Logik' wieder durchgeblättert hatte." 28)

Beim Vergleich der beiden Varianten muß man mindestens noch auf zwei Momente achten: Erstens ist in der zweiten Variante der Abschnitt "Allgemeiner Begriff des Kapitals" wesentlich konkretisiert, dabei ist der Punkt, der früher in dem Abschnitt über Capital circulant und capital fixe untergebracht war - nämlich der Punkt über "Die Elemente des Kapitals, aufgelöst nach ihrem Verhältnis zur Arbeit" 29) - nunmehr in den Abschnitt verlegt, der vom allgemeinen Begriff des Kapitals handelt. Der Inhalt dieses Abschnitts entspricht völlig den ersten fünf Kapiteln des ersten Bandes des "Kapitals". Zweitens, im Abschnitt "Allgemeinheit" erscheint anstelle des Punktes "Das Kapital als Geld" in der zweiten Variante der Punkt "Einzelheit des Kapitals", dessen Inhalt teilweise dem Inhalt des dritten Bandes des "Kapitals" entspricht. Im Ganzen jedoch ist im Abschnitt "Allgemeinheit", wie wir sehen, bereits jene dreigliedrige Teilung des Stoffs vorgehen, die im folgenden der Struktur des theoretischen Teils des "Kapitals" zugrunde lag.

Von der Kategorie "Allgemeinheit" ging Marx bald (im November-Dezember 1857, im III. Heft des Manuskripts 30) zur Kategorie "Kapital im allgemeinen" über, die eine fundamentale Rolle bei der Ausarbeitung der Marxschen ökonomischen Theorie und der Struktur des "Kapitals" in der Periode 1857-1862 gespielt hat. 31)

Im Brief an F. Lassalle vom 11. März 1858 führte Marx einen Plan des ersten Heftes seiner Arbeit an, in dem unter der Rubrik "Kapital im allgemeinen" die dreigliedrige Struktur des theoretischen Teils des "Kapitals" endgültig formuliert war: "Produktionsprozeß des Kapitals, Zirkulationsprozeß des Kapitals, Einheit von beiden oder Kapital und Profit, Zins." 32)

Noch vor Vollendung seiner Arbeit am Manuskript "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie", am 22. Februar 1858, formulierte Marx im Brief an Lassalle den aus sechs Büchern bestehenden Plan seines genannten ökonomischen Werkes, der die Verallgemeinerung derjenigen Resultate bei der Ausarbeitung der Struktur der ökonomischen Theorie darstellte, zu denen er im Prozeß der Schaffung der "Grundrisse ..." gelangt war: "Das Ganze ist eingeteilt in sechs Bücher. 1. Vom Kapital ... 2. Vom Grundeigentum. 3. Von der Lohnarbeit. 4. Vom Staat. 5. Internationaler Handel. 6. Weltmarkt ... die Kritik und Geschichte der politischen Ökonomie und des Sozialismus (sollte) Gegenstand einer andren Arbeit bilden. Endlich die kurze historische Skizze der Entwicklung der ökonomischen Kategorien und Verhältnisse eine dritte." 33)

Es ist nicht unsere Aufgabe, den Plan der sechs Bücher 34) zu untersuchen. Wir möchten nur die hier ausgesprochene Absicht Marx' hervorheben, sein Werk in einen theoretischen und in einen historischen Teil zu gliedern. 35)

Die Ausarbeitung der Struktur des Abschnitts über das "Kapital im allgemeinen" in der Periode der Schaffung des Manuskripts "Grundrisse ..." vollendete Marx im Juni 1858, als er zwei Entwürfe eines "Index zu den 7 Heften" verfaßte:

"III) Das Kapital im allgemeinen." +)

+) Die ersten zwei Abschnitte sind I) Wert und II) Geld.

Übergang des Geldes in Kapital. I. Der Produktionsprozeß des Kapitals. a) Austausch des Kapitals mit Arbeitsvermögen. b) Der absolute Mehrwert ... c) Der relative Mehrwert. d) Die ursprüngliche Akkumulation. (Voraussetzungen des Verhältnisses von Kapital und Lohnarbeit). e) Umschlag des Gesetzes der Appropriation ... 2) Der Zirkulationsprozeß des Kapitals".³⁶⁾

Unschwer erkennt man hier die weitere Annäherung der Struktur des ersten Abschnitts an die Struktur des ersten Bandes des "Kapitals" (der zweite und dritte Abschnitt erfuhren im angeführten Entwurf keine weitere Ausarbeitung).

Eine bedeutend detailliertere Ausarbeitung der Struktur des Abschnitts vom "Kapital im allgemeinen auf der Grundlage der Materialien der "Grundrisse ..." führte Marx anscheinend im Sommer 1861³⁷⁾ durch, als er sich auf die Arbeit am zweiten Heft von "Zur Kritik der Politischen Ökonomie" vorbereitete, deren Schaffung er im August 1861 in Angriff nahm.

Die Struktur des "Kapitals" kann, sowohl nach der Kompliziertheit ihrer Ausarbeitung als auch nach ihrer Wichtigkeit, in eine Reihe mit den großen Entdeckungen von Marx auf dem Gebiet der ökonomischen Theorie gestellt werden. In der Vollendung dieser Struktur fand das Gelingen des ersten Versuchs in der Geschichte der ökonomischen Wissenschaft "at applying the dialectic method to Political Economy" ("die dialektische Methode auf die Politische Ökonomie anzuwenden")³⁸⁾, ihren Ausdruck. Forschungs- und Darstellungsmethode in ihrer dialektischen Wechselwirkung und Verflechtung treten als wesentliches Charakteristikum der Methode der politischen Ökonomie und der materialistischen Dialektik im ganzen auf.

ANMERKUNGEN

- 1) W. I. Lenin: Werke, Bd. 38, S. 316.
- 2) MEW, Bd. 23, S. 27.
- 3) Wolfgang Jahn/ Roland Nietzold: Probleme der Entwicklung der Marxschen politischen Ökonomie im Zeitraum von 1850 bis 1863. In: Marx-Engels-Jahrbuch 1. Berlin 1978, S. 153-156. - Siehe auch die Diskussion zwischen L. Abalkin, A. Eremin und N. Chessin in den Zeitschriften "Ekonomiceskie nauki" (1969, Nr. 10; 1974, Nr. 1, 2; 1975, Nr. 6, 8; 1976, Nr. 3) und

"Vestnik MGU. Ekonomika" (1975, Nr. 6).

- 4) MEW, Bd. 23, S. 27.
- 5) Karl Marx: Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. Berlin 1974, S. 7.
- 6) Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Bände der IV. Abteilung der MEGA (2) begann auch die detaillierte Erforschung der Exzerptheftes. Siehe Klaus Fricke/ Wolfgang Jahn: Marx' Londoner Exzerptheftes von 1850 bis 1853. In: Arbeitsblätter zur Marx-Engels-Forschung 2. Halle (Saale) 1976, S. 6c-78.
- 7) Die Wechselwirkung der Bewegungen $K \rightarrow A$ und $A \rightarrow K$ fand, wie Marx zeigte, ihre Widerspiegelung in der Geschichte der bürgerlichen politischen Ökonomie. Siehe Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 21-22.
- 8) Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 28-29.
- 9) Ebenda, S. 138-139.
- 10) Ebenda, S. 28, 21, 24.
- 11) Ebenda, S. 138.
- 12) Siehe ebenda, S. 55.
- 13) Siehe MEGA (2), Bd. II/1.1, Apparat, S. 29.
- 14) Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 108, 118.
- 15) Ebenda, S. 763-764.
- 16) Ebenda, S. 69.
- 17) Die Analyse der Ware als Element des bürgerlichen Reichtums wurde von Marx zuerst gerade auf den Seiten des Manuskripts durchgeführt (siehe Grundrisse ... A.a.O., S. 131-133), die dem jetzt von uns untersuchten zweiten Entwurf des Planes der Darstellung der ökonomischen Theorie unmittelbar vorausgehen.
- 18) Siehe Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 59-62.
- 19) Ebenda, S. 28, 139.
- 20) Ebenda, S. 138.
- 21) Ebenda, S. 139.
- 22) Ebenda, S. 139.
- 23) Ebenda.
- 24) Ebenda, S. 175, 186.
- 25) MEW, Eb. 1, S. 484.
- 26) Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 27.
- 27) Siehe ebenda, S. 237.
- 28) MEW, Bd. 29, S. 260. - G. A. Bagaturija hat gezeigt, daß Marx die "Wissenschaft der Logik" am wahrscheinlichsten zwischen dem 22. Oktober und dem 13. November 1857 durchgesehen hat. Siehe G. A. Bagaturija und V. S. Vygodskij: Ekonomiceskoe nasledie Karla Marksa. Moskva 1976, S. 176-180).

- 29) Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 186.
- 30) Siehe ebenda, S. 217.
- 31) Siehe Manfred Müller: Auf dem Wege zum "Kapital". Zur Entwicklung des Kapitalbegriffs von Marx in den Jahren 1857-1863. Berlin 1978.
- 32) MEW, Bd. 29, S. 554.
- 33) Ebenda, S. 551.
- 34) A. M. Kogan hat gezeigt, daß dieser Plan die Struktur der kapitalistischen Ökonomik widerspiegelt, die die entsprechende Gliederung der allgemeinen Theorie des Kapitalismus bestimmt (siehe seine Artikel in den Zeitschriften "Ekonomiceskie nauki", 1966, Nr. 2 und "Voprosy filosofii", 1967, Nr. 9).
- 35) Es ist notwendig hervorzuheben, daß Marx die Absicht, sein künftiges Werk gerade auf diese Weise einzuteilen, zuerst im Brief an den Verleger Leske vom 1. August 1846 aussprach, und seit dieser Zeit war diese Einteilung in dieser oder jener Form unverändert in allen Stadien der Schaffung des "Kapitals" gegenwärtig.
- 36) Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 858-859.
- 37) Siehe ebenda, S. 969-980. - Die Datierung dieses Entwurfs ist einstweilen noch umstritten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er von Marx im Februar-März 1859 geschrieben wurde, bald nach der Vollendung der Arbeit am ersten Heft von "Zur Kritik der Politischen Ökonomie".
- 38) MEW, Bd. 31, S. 379.

Übersetzer: Klaus Fricke

Autor: WYGODSKI, Witali, Dr. oec. sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Marx-Engels-Sektors am IML beim ZK der KPdSU, Moskau, UdSSR

WAREN DIE JAHRE 1854 BIS 1856 VERLORENE JAHRE FÜR DIE GESCHICHTE DER MARXISTISCHEN POLITISCHEN ÖKONOMIE ?

(Gedanken zum Profil und den konzeptionellen Problemen der Arbeit am MEGA²-Band I/13)

GIESELA NEUHAUS/ MANFRED NEUHAUS/ KLAUS-DIETER NEUMANN

Das Profil der MEGA²-Bände I/13 (Januar bis Dezember 1854), I/15 (Januar 1856 bis September 1857) und I/16 (Oktober 1857 bis Dezember 1858)¹⁾, die Konturen aller daraus erwachsenden Forschungsarbeiten werden durch folgende Gesichtspunkte bestimmt: In den Jahren unmittelbar nach dem ersten spektakulären Tendenzprozeß des staatlich organisierten Antikommunismus wurde erstens die wissenschaftlich-theoretische Arbeit, die weitere Ausarbeitung des wissenschaftlichen Kommunismus, zum Hauptinhalt und zur wichtigsten Form des Parteikampfes der Klassiker des Marxismus. Marx zog sich "in die Studierstube" zurück, um "... unsrer Partei einen wissenschaftlichen Sieg zu erringen".²⁾ Neben der weiteren Ausarbeitung der von ihnen begründeten Theorie widmeten Marx und Engels zweitens vor allem der weiteren politischen und ideologischen Schulung und Erziehung jener ersten, bereits im Feuer der europäischen Revolution erprobten Garde proletarischer Revolutionäre ihre ganze Kraft und Aufmerksamkeit. Als dritte große Schaffenskomponente jener Jahre schuf die politische Publizistik ein Verbindungsglied zwischen der wissenschaftlich-theoretischen Arbeit und ihrem Wirken als Lehrmeister und Erzieher proletarischer Revolutionäre.³⁾

Als alle Versuche, die Herausgabe der "Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue" fortzusetzen, an den polizeilichen Repressalien im Deutschen Bund und dem Mangel der erforderlichen finanziellen Mittel scheiterten, und damit auch die Hoffnung schwand, in absehbarer Zeit wieder mit einem eigenen revolutionär-proletarischen Publikationsorgan an die Öffentlichkeit treten zu können, entschlossen sich Marx und Engels deshalb folgerichtig, jene begrenzten Möglichkeiten konsequent zu nutzen, die ihnen die Mitarbeit an der bürgerlichen Presse für die Propagierung ihrer Anschauungen bieten konnte. Ein weiterer und zweifellos sehr gewichtiger Grund für diese Entscheidung war